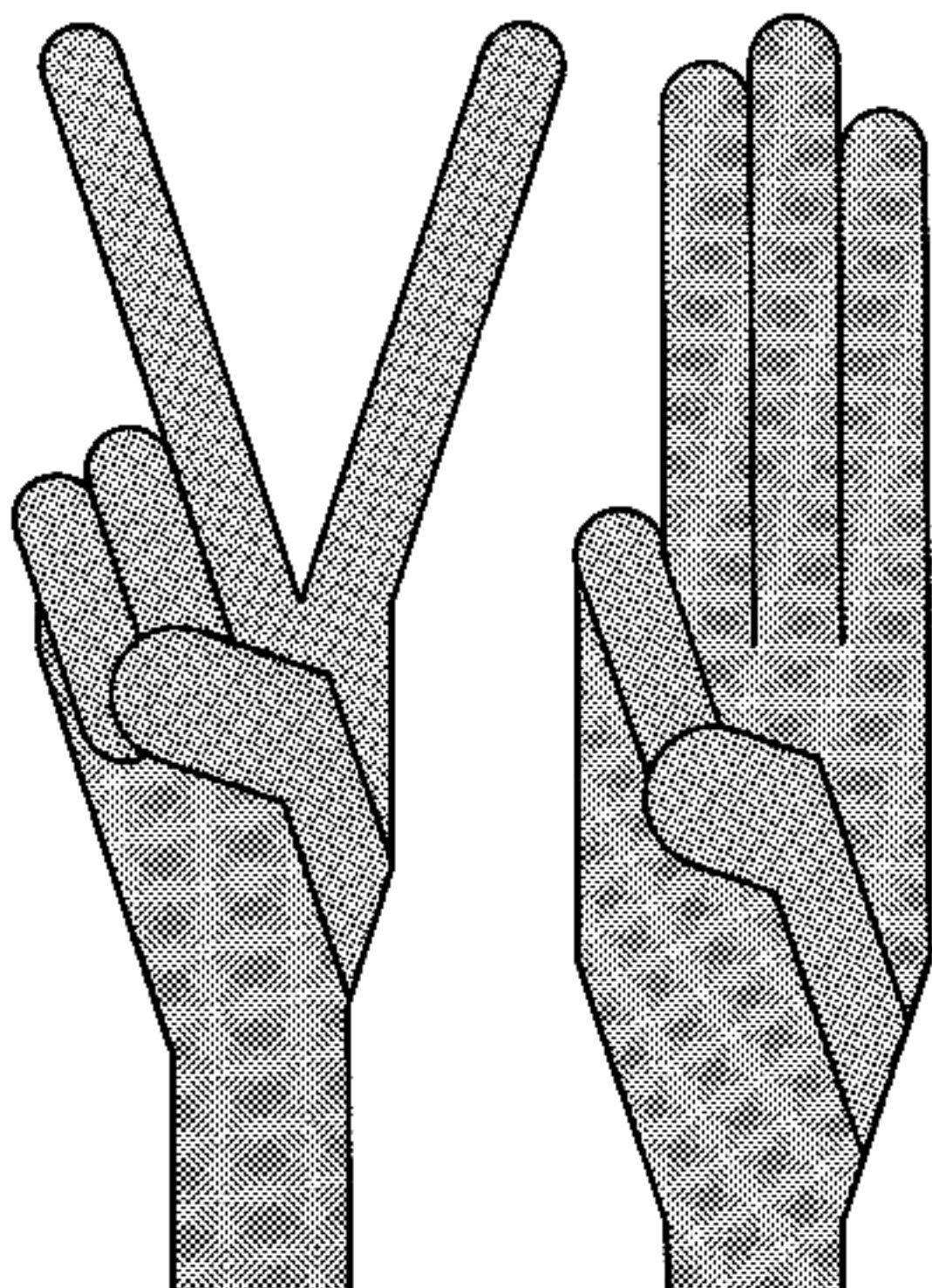


**adler**  
PFIFFL



# ANDRES -SPORT



Sommer-Winter-Ganzjahres-Sportartikel  
für Sportler, Vereine und Schulen

In Erlinsbach  
grösstes Wander- und  
Bergsportsortiment  
der Region

Grosser Parkplatz beim Laden

**Nieder-Erlinsbach**  
Steinbach-Gösgerstrasse  
Telefon (064) 34 38 25

**Abendverkauf in Erlinsbach**  
jeden Freitag bis 20 Uhr

*Telli-Sport*

Einkaufszentrum Telli  
Aarau, Telefon (064) 24 50 54

eig. Reparatur-Werkstätte

Die Heilmittel  
aus der Apotheke

apotheke  
**Göldlin**  
rathausgasse 29 aarau



# Editorial

Schon beim Anfassen merkten Sie's wohl: Der Adler Pfiff ist geschrumpft. ( In dem Fall hat schrumpfen nichts, aber auch gar nichts mit gesund-schrumpfen zu tun!) Und trotzdem klingelt das Rekordglöckchen freudig aus der Redaktionsstube: ...." aber nein, lassen wir Sie noch etwas zappeln. Zebra, Redaktor der Pfadies- liseite ( oder, etwas weniger nett gesagt, Artikelsin- treiber ) hat vier Pfadiesli, einen Bericht über irgend- eine Übung des letzten Quartals abzuliefern. - Und alle vier schrieben - und alle vier über das Gleiche. UND DAS IST EIN REKORD!!!! Haben wir jaewellen schon Schwierigkeiten, einen Ar- tikel über eine Übung zu erhalten, so schockte uns ein solches Angebot total. Am liebsten hätten wir na- türliche alle vier Artikel

abgedruckt. Doch als Zeitung, die als abwechslungsreich gelten will und ihr Gesicht nicht verlieren möchte, mussten wir uns für einen einzigen entscheiden, und wir versichern Ihnen dafür, dass die andern 3 ebensogut sind. Ein zweites möchten wir auch noch tun: Den " Rit- tern" ein Kränzchen winden. Sind nicht sie es, die für Famas und Städtlifeste Ku- chen backen, die den letzten Adler Pfiff zusammengetragen und geheftet haben, die seit Jahren unauffällig, jedoch ständig " da " sind, die... - im Gegensatz zum Himmel- hochjauchzendzutodebetrübt- wesen der " Adler " ? [ Experten tippen bei den " Adlern " eher auf " Zutada- betrübtwesen ", doch ist Schwarzmalerei nicht die Aufgabe des Adler Pfiff. ]

Bis zu Sommer-80 22

Schalk

# Pfadfinderinnen

R1 - P1 - TAG

Es war ein finsterner, kalter Samstagmorgen. Etwa um 6.10 Uhr erreichten wir ( Sibylle, Büssi, Mops und ich ) das Pfadheim. Als wir eintraten, kam uns gleich Choli entgegen und sprach: " Macht schnell die Türe zu, sonst kommt zuviel Kälte herein." Wir zogen unsere Jacken aus und hängten sie an die Garderobe.

Dann setzten wir uns an den Tisch, an dem schon ein paar Pfadiesli von unserer Gruppe sassen. Chäber, Chegele und

Choli hatten schon Butterbrote gestrichen. Gampi kochte herrlichen Münztee. Gampi erzählte uns über Baden - Powell und zeigte uns ein Bild von ihm. Danach liessen wir es uns schmecken. Nach einer Weile sagte Gampi: " Nun wollen wir eine Gedenkminute über die verstorbene Lady Baden - Powell machen." Dann essen wir gemütlich weiter.

Langsam wurde es Zeit, an die Schule zu denken. Fröhlich und mit vollem Bauch machten wir uns auf den Weg. Peps!



**Redaktionsschluss**  
**ap 22: 1. JULI 78**

# ADLER PFIFF



**Für  
Alle...**

WER ist bei den "Adler" oder bei den "Pitter"  
und erhält den adler pfiff nicht ?

WER erhält den adler pfiff unregelmässig ?

WER hat seinen Wohnort geändert ?

WER ist aus der Pfadi ausgetreten und möchte den adler  
pfiff trotzdem erhalten ?

WER ist nicht in der Pfadi und möchte trotzdem über  
das Pfadfindergeschehen informiert sein ?

WER ist in irgendeiner Pfadiabteilung und möchte wissen,  
was die "Adler" so treiben ?

WER ist zu den APVern übergetreten und möchte weiterhin  
adler pfiff - Leser sein ?

Sie sehen, der adler pfiff ist eine Zeitschrift für alle  
und wir verschicken sie an alle, die sie wollen, gratis!  
Wichtig ist nur, dass die, für die eine der obigen Fragen  
zutrifft, uns dies auch mitteilen. - Eine Postkarte an:  
adler pfiff, Postfach 604, 5001 Aarau genügt!

# Die vorteilhafteste Wahl treffen Sie direkt bei Möbel-Pfister in Suhr

Wenigstens werden Sie kein größeres und so angenehmes Ambiente zum Stoffen Angebots, welches sich zu Einkaufsvorteile. Tausende Garmente und Sitzmöbelbestellungen für den alten Suhr in ein Treffpunkt preisbewusstes, Bequemes, Modernes und Teppichhandel.



# Möbel-Pfister SUHR

Aarau **2000 P**

Montag bis Freitag täglich  
Abendverkauf. Auch Rempse  
für Selbstabholer, Teppich-  
zuschneiderei + Tankstelle  
abends offen.  
Samstag bis 17 Uhr.

Für Tonbandgeräte,  
Stereo-Anlagen  
USW. USW. ZU



# Stittmatt

Bahnhofstrasse 28

ColorTV · Radio · HiFiStereo

Aktuelle Mode zum richtigen Preis

HAUS DER MODE  
VON DÁNÍKEN

GEGRÜNDET 1887

Niedererlinsbach Aarau Brugg Schönenwerd

***Uniformen***

die nicht mehr gebraucht  
werden, nimmt die

***Uniformenstelle***

gerne entgegen!

Frau Steiner, Parkweg 3, Aarau, Tel. 22'20'73



# Wölfe

---



Zum Artikel,  
der hier stehen  
gesollt hätte müssen,  
kann ich nur sagen:  
Spät kam er, doch  
er kam nicht!

---

## PIRATENMUTPROBE

Am Samstag, den 1. April, hatten wir eine Mutprobe. Vom Lokal aus mussten wir mit dem Velo zur Uerke fahren. Wir liefen mit Stelzen über einen holprigen Weg. Dann mussten wir auf eine Strickleiter steigen und auf zwei Seilen über die reisende Uerke laufen. Am spannendsten aber war das Gummibootfahren: Über die Suhre, denn sie ist tiefer als die Uerke und es geht schneller vorwärts. Das war

was Tolles! Wenn man über die Stromschnellen kommt, jagt es einen fast aus dem Boot.

Nachher spielten Otter und ich Messerwerfen. Es gab noch was ganz Lustiges: Moskito, Kimba und .. (den andern kenne ich nicht mehr) plumpsten mitten ins Wasser. Sie waren pudelnass! Sie gingen sofort nach Hause. Und die Restlichen gingen dann auch.

Das war ein wirklich schönes Erlebnis! Luchs (Hatti)

Um 14 Uhr trafen wir uns neben dem Friedhof. Akros erzählte, dass in Lenzburg ein Hühnerdieb aus dem Zuchthaus ausgebrochen sei. In einer Mitteilung von der Polizei stand folgendes: Wir sollten von hier aus in Richtung SO gehen und von den Fusspuren, die wir finden, Gips oder Zementabdrücke glessen. Nun hatten wir weder Gips noch Zement. Da kamen wir auf die Idee, dass wir die Fusspuren abzeichnen könnten. Nun begannen wir die Fusspuren zu suchen. Als wir sie fanden, fingen wir sofort an sie abzuzeichnen. Darauf mussten wir Leute fragen, ob sie einen Dieb gesehen hätten. Aber alle Leute sagten: "Nein!" Nur Zügelleute rieten uns, nur gerade-aus zu gehen. Da sahen wir den Räuber. Er trug eine braune Jacke und stieg gerade in ein Auto. Unser erster Erfolg war an der Suhre; plötzlich entdeckte ich am Ufer des Baches eine braune Jacke. Wir holten und untersuchten sie. Da fanden wir drei Briefe. In den Briefen war ein Geheimcode:

" Schwarzer Schimmel ", eine Geheimschrift und Geheimadressen. Akros schickte das Rudel Gelb zum Polizeiposten, um die Sache zu melden. Der Polizist gab uns einen Gewichtstein mit Kette und Schloss. Die sollten wir dem Dieb um das Bein hängen. Der Polizist riet uns, auf den Buchser Bahnhof zu gehen. Unterwegs trafen wir das Rudel Orange. Sie hatten inzwischen eine Telefonnummer angerufen, die bei der Geheimadresse stand. Nachdem sie den Code " Schwarzer Schimmel " gesagt hatten, sagte die Frau, dass der Dieb am Bahnhof aus dem Zug steige. Auf dem Bahnhof sahen wir einen Mann aus dem Zug steigen. Wir verfolgten ihn sofort. Plötzlich sahen wir, dass er einen Brief verlor. Wir öffneten ihn und lasen aus der Geheimschrift, dass der Dieb ins Restaurant " Buurestube " gegangen sei. Zwei oder drei jagten den Dieb aus dem Restaurant. Neben der Wirtschaft stand ein Bauernhof, dort stieg der Dieb auf eine Leiter, er

wollte auf das Dach. Ein paar stiegen aber von der anderen Seite hinauf. Da konnte er nicht mehr nach oben und nicht mehr nach unten. So konnte einer dem Disb die Kette um das Bein hängen. Als er wieder auf dem Boden

stand, sagte er, wenn wir ihn freilassen, schenke er uns allen ein Hühnerrei. Aber wir liessen ihn nicht fort. Wir brachten ihn mit Mühe auf den Polizeiposten. Dort überliessen wir ihn der Polizei.

Drill und Knopf ( Toomai )

---

# **INFORMATIONS - TEIL**

**auf speziellen,  
andersfarbigen Seiten  
in übersichtlicher Art**

**INFOS aus allen Bereichen  
des Pfadfinderlebens**

# herausgepickt ...

---

## PROJEKT " LIVING EUROPE '78 "

---

Die Pfadfinderbünde Irlands, Schwedens, der Schweiz und der Türkei treffen sich seit drei Jahren regelmässig in einem Sommerlager. Ziel dieser Lager ist das Kennenlernen des jeweiligen Gastlandes und der Pfadfinder - Bewegung verschiedener Länder. Dieses Jahr findet das Living - Europe - Treffen in Irland statt. Das Programm umfasst Aufenthalte in Dublin, ( z. T. auf einem Meeresschiff ), einen 3tägigen Hike, einen Besuch im irischen Bundeslager " Woodstock '78 " und eine Gastwoche in einer irischen Familie. Alle diese Aktivitäten werden in 4er - " International Patrols " durchgeführt, d. h. je ein Teilnehmer aus allen vier Ländern. Die Reise wird mit dem Flugzeug erfolgen. Es sind noch einige Reiseplätze frei, und wir würden gerne mit einer grossen Delegation dabei sein. Umso mehr, als dass

das " Living Europe " - Treffen 1979 in der Schweiz stattfindet.

Teilnehmer: 15 - 18 jährig  
Datum: 29. Juli - 12. August  
Kosten: ca. 520 Fr.

( alles inbegriffen! )

Anmeldung: bis zum 30. April  
mittels Karte  
( Unterschrift  
der Eltern ) an  
Martin Vogler  
Lebernstr. 12  
8134 Adliswil

---

## GESETZ UND VERSPRECHEN

---

Gesetz und Versprechen wurden vor einiger Zeit neu gefasst. ( s. adler pfiff Nr. 15 ). Daher stimmen nun auch die entsprechenden Seiten im Thilo nicht mehr. Der schweiz. Pfadfinderbund hat jetzt Ersatzseiten herausgegeben, mit denen die Seiten im Thilo überklebt werden können. ( Diese Ersatzseiten gelangen in unserer Abteilung in nächster Zeit zur Verteilung! )

## KORSAREN

---

In diesem Frühling treten ungefähr 8 der Ältesten Pfadfinder zu den Korsaren über. Die Uberschauklote ist am 29. April. Dann werden sie vom neuen Korsarenführer übernommen. Wir haben Christian Stein v/o Stone als Korsarenführer ausgewählt. Er ist 21 Jahre alt und hat den gewissen Abstand von seiner eigenen Korsarenzeit, der nötig ist, um Jugendliche in diesem Alter anzuleiten.

Dabei hat er nicht vergessen, mit welchen Schwierigkeiten sie sich herumzuschlagen hatten, was ihm jetzt helfen wird.

Er hat bereits im Februar mit den Vorbereitungen begonnen, um den Korsaren wirklich etwas bieten zu können. Er war gerne Korsar und möchte, dass die neuen Korsaren abensoviel erleben.

Ich habe das Gefühl, es werde ein echter Hit für alle.

Biber (Stufenleiter Rover)

---

### Schluss von Seite 24:

wir auf den Bahnhof von Montbéliard gefahren. Dort sollten wir die Heimreise mit dem Zug antreten. Leider gelang es nur zweien von uns allen ( 15 ) den Zug zu besteigen. Diejenigen, die nicht einsteigen konnten, fuhran auf Kosten der SNCF mit dem Taxi nach Belfort, wo sich die beiden Gruppen wieder ver-

einigten. Von diesem Punkt an verlief die Heimreise ohne Probleme.

Fazit:

Manchmal dachte ich, wäre ich nicht doch lieber skifahren gegangen. Aber ich würde es ( Survival ) noch ein zweites Mal tun! Stress

PS: Ich danke Delphin für seine Kameradschaft!

adler aarau

\*\*\*\*\*

|                |                          |                    |         |          |
|----------------|--------------------------|--------------------|---------|----------|
| al             | ruedi zinniker marder    | goldernetz. 20     | aarau   | 22 57 91 |
| kasse          | jürg steiner chnöpfl     | parkweg 3          | aarau   | 22 20 73 |
| sekretärin     | ursula benz funke        | lindenweg 26       | suhr    | 22 56 35 |
| revisor        | daniel säuberli süde     | südallee           | aarau   | 22 57 73 |
| administration | michel vomard wummi      | erlimatt 419       | u'entf. | 22 05 94 |
| ap redaktion   | lukas weiss schalk       | zelglistr. 1       | aarau   | 22 95 35 |
| uniformen      | frau steiner             | parkweg 3          | aarau   | 22 20 73 |
| heim           | thomas marfurt mafi      | schützenmattstr.   | u'entf. | 22 16 93 |
|                | pfadiheim                | tannerstrasse      | aarau   | 24 52 50 |
| club           | christian rein caha      | buchenweg 6        | aarau   | 22 81 15 |
| <u>wölfe</u>   | martin baumann grille    | rütliweg 14        | aarau   | 22 13 89 |
|                | baet joos spätzli        | lättweg 14         | o'entf. | 43 47 87 |
| balu           | elisabeth frölich fröhli | sonnhaldenweg      | u'entf. | 22 79 65 |
|                | carl von heeren fanny    | im zopf 19         | buchs   | 22 79 65 |
|                | regula kuhn pinki        | schmittengasse 29  | suhr    | 31 52 81 |
| hatti          | peter käser pollux       | westallee 3        | aarau   | 22 72 84 |
|                | rolf gutjahr stress      | kirchbergstr. 11   | aarau   | 22 21 98 |
| tavi           | ueli eschlimann gümpel   | edelbändli 11      | aarau   | 22 78 33 |
|                | urs frey schplid         | gen.-guisenstr. 60 | aarau   | 24 57 13 |
| tschil         | sabine klapproth chräbel | wässermattweg 3    | o'entf. | 43 13 42 |
|                | franz von heeren         | im zopf 19         | buchs   | 22 79 65 |
| toomai         | tobias klapproth ekro    | wässermattweg 3    | o'entf. | 43 13 42 |
|                | annemieke von wass ekala | ringweg 561        | u'entf. | 24 40 29 |
| <u>pfader</u>  | thomas hassler luchs     | sexerstr. 11       | aarau   | 22 40 83 |
| küngstein      | markus suter santorro    | westalle 6         | aarau   | 24 76 06 |
|                | roger thut anker         | kohlplatzacher 13  | buchs   | 24 24 89 |
| rosenberg      | heinz wüthrich amunk     | apollistr. 84      | o'arl.  | 34 29 21 |

|  |   |                   |                |              |
|--|---|-------------------|----------------|--------------|
| <del>schneckenberg</del>               | <del>raja</del> <del>gagni</del> pascha | drummeistr. 15    | <del>oos</del> | 22 00 30     |
| rover                                  | jürg steiner chnöpfi                    | parkweg 3         | aarau          | 22 20 73     |
|  | hanspeter hulliger biber                | gen.-guisanstr.10 | aarau          | 22 99 62     |
| huyana                                 | christian rein caha                     | buchenweg 5       | aarau          | 22 81 15     |
| argon                                  | michel voumard wummi                    | erlmatt 418       | u'entf.        | 22 05 94     |
| splish-splash                          | sabine klapproth chräbel                | wässermattweg 3   | o'entf.        | 43 13 42     |
| pfadfinderinnen ritter                 |   |                   |                |              |
| *****                                  |   |                   |                |              |
| al                                     | marianne erne gampi                     | hohlgasse 65      | aarau          | 22 62 90     |
|  | christine behninger pitechi             | gönnhardweg 8     | aarau          | 22 75 68     |
| brunegg                                | irene schmidlin marabu                  | wasserfluhweg 5   | aarau          | 22 68 04     |
|  | katrin kuntner schigg                   | kornweg 2         | küttigen       | 22 93 89     |
| geisterburg                            | susanna schärer chäber                  | ehornweg 10       | rombach        | 22 86 72     |
|  | rosmarie hulliger chegele               | gen.-guisanstr.10 | aarau          | 22 99 62     |
| habsburg                               | marianne erne gampi                     | hohlgasse 65      | aarau          | 22 62 90     |
|  | marion soltermann lumpi                 | erzberg 691       | o'erl.         | 34 21 33     |
| kyburg                                 | corinne schmidlin mowgli                | wasserfluhweg 5   | aarau          | 22 68 04     |
|  | simone hunziker storch                  | gotthelfstr. 33   | aarau          | 24 20 36     |
| apv (altpfadfinderverein adler aarau ) |   |                   |                |              |
| *****                                  |   |                   |                |              |
| präsident                              | albert hunziker bädi                    | hübel 153         | reitnau        | 83 21 73     |
| kasse                                  | harald lüthi quäck                      | kehistr. 45       | baden          | 056/22 98 27 |
| verbdg. zur abt.                       | ulrich hinden gecko                     | hübelweg 376      | velth.         | 056/43 11 25 |
| kpa ( st. georg )                      |   |                   |                |              |
| *****                                  |   |                   |                |              |
| al                                     | warner bünzli knirps                    | baslerstr. 37     | rheinf.        | 061/87 50 03 |
| wölfe                                  | christoph zehnder mutsch                | zopfweg 9         | buchs          | 24 28 90     |
| pfader                                 | pater roschi rock                       | gysulastr. 722    | rombach        | 22 22 72     |
| weiterauskünfte erteilen die al's      |   |                   |                |              |
| stand: 24. januar 1978 / schelk        |   |                   |                |              |





B I O T O P B I O T O P B I O T O P B I O T O P B I O T O P B I O T O P

Ca. 50 Meter neben dem Pfadiheim befindet sich schon seit Jahrzehnten ein grabenähnliche Vertiefung, die, sofern mit Wasser gefüllt ( vor allem im Frühling ), einem Teich nicht unähnlich sieht. In den Frühlingsferien ist nun dieser Teich in ein eigentliches Biotop umgewandelt worden: Nach dem Abtragen der Faulschlammschicht und verschiedenen Grabungsarbeiten zur Gestaltung der Ufer wurden Pflanzen und Tiere in reichem Masse eingesetzt. Dabei wurde als Ziel ein biol. ökologisches Gleichgewicht angestrebt. Daher bitten wir die Bevölkerung, im Besondern auch die Wölfe und Pfadfinder

- die Ufer nicht zu betreten und schon gar nicht als " Motocrossbahn " zu benutzen. ( Es gibt in Aarau und Umgebung " Motocrossbahnen " genug. Auskunft erteilt die Redaktion! )
- weder Tiere oder Pflanzen auszusetzen noch solche zu fangen bzw. auszugraben! : : \*

## Pan Am's 747 SP



**POST AUS  
Teheran!**

*Wespi*

(aus der Flotte Timaru!)

Printed in U.S.A.

# (UNGEWOLLTE) SABOTAGE

- \* Polizist X. sitzt am Samstagabend im Büro der aare. Kantonalpolizei in Buchs.
- \* Um 2000 Uhr klingelt das Telefon.
- \* Der Anrufer meldet, im Rohrerwald eine Zeitbombe entdeckt zu haben; vermutlich sei sie von einem Flugzeug aus abgeworfen worden, neben ihr liege nämlich noch ein kleiner Fallschirm.
- \* Polizist X. macht sich sofort auf den Weg zu dem Punkt, wo er sich mit dem Anrufer treffen wird.
- \* Kurz danach verlässt Anrufer Y. sein Haus und bewegt sich in Richtung Treffpunkt.
- \* Glücklicherweise treffen sich X. und Y. auf die Suche nach der Zeitbombe, welche sie auch mühelos (wieder) finden.
- \* X. nähert sich sofort der Bombe, welche küsserlich etwa so aussieht, wie es hierzulande Koffer zu tun pflegen.
- \* Schockreaktion von Y. ; Sturz hinter den nächsten Erdhügel, Krokodilhaltung nach Army-Norm. Begleitend linguistische Versuche, X. von seinem selbstmörderischen Öffnungsversuch abzuhalten.
- \* X. stoppt darauf seine Aktion und begibt sich sofort in ebendieselbige Sicherheitsstellung wie Y.
- \* X. unternimmt einen erneuten Näherungsversuch. Dieser wird ebenfalls von Y. gestoppt. ( Dieses Spiel geschieht etwa 3 mal ).
- \* X. fasst Bärenmut, reisst den Koffer in einer Blitzaktion auf und erblickt.... ungefähr das, was man in einem TV nach dem Öffnen der Rückwand vorfindet ( jedoch nicht geordnet! )
- \* X. und Y. verlassen die Stelle, X. mit dem Koffer.

# KONTRA SPIONAGE

exklusiv



## UND WIE ERSTERE GEWANN

Und es begann ganz harmlos: mit einer gemeinsamen Nachtübung der Stämme Schenken- und Rosenberg, organisiert von Pfüdi. Dem entsprechend der Übungstypus: Pfüdsche Normalform mit Infiltrationseffekt ( und wenn sie denselbigen nicht näher kennen, so macht dies gar nichts!).

- In drei Ausbildungslagern ( sprich: Garagen ) wurden die zukünftigen Spione mit der Spionagetechnik, im Besondern mit der Chiffrierkunst vertraut gemacht.
- Nach abgeschlossener Ausbildung wurden die drei Gruppen auf drei " Bahnen ", d. h. drei Parallelstrassen im Rohrerwald, geschickt.
- An jeder Kreuzung fanden die Gruppen je eine in Geheimschrift abgefasste Meldung vor.
- Nach Erhalt aller Meldungen wurden diese ( von jeder Gruppe einzeln ) mittels beliebigem Schlüssel entschlüsselt.

DIE MELDUNG LAUTETE: BEI PUNKT X, ( nach Skizze ) WURDE VON EINEM HELIKOPTER EIN KOFFER ABGEWORFEN, DER DIE NOTWENDIGEN TEILE ZUR ERRICHTUNG EINES SPIONAGESENDERS ENTHÄLT. DIE ERSTE GRUPPE VERSUCHT, DEN KOFFER ZU PUNKT Y, ZU BRINGEN, DIE BEIDEN FOLGENDEN GRUPPEN RIEGELN DABEI DAS BELAENDE AB.

- Wie lange aber die Gruppe, der es zuerst gelang, die Meldung zu entziffern, auch nach dem Koffer Ausschau hielt, sie fand ihn nicht.

Und dann machte es platsch - und die Übung war im Wasser.

# Pfader

---

SCHIPLAUSCH IM STAMM SCHENKENBERG AM 18. 2. 1978

---

Am Samstag besammelten wir uns um 1330 Uhr beim Bahnhofplatz. Als wir uns dann in den VW-Bus setzten, war unser Endziel klar: Wir wollten uns auf der Seelhöhe austoben. Nachdem wir dann endlich und auf Umwegen oben ankamen, stieg ich mit flauen Gefühlen in der Magenegend aus.

Nun war es so weit! Als wir die Tageskarte lösen wollten, warnte man uns vor dem Eis. Doch, da wir ja schliesslich schifahren wollten, liessen wir es sausen ( Bilanz: 6 Stürze ohne Verletzungen, 3 Stürze, die mit blauen

Aer... endeten ). Nachdem wir uns dann eingefahren hatten, veranstalteten wir ein Rennen. Rangliste:

- |          |              |
|----------|--------------|
| 1. Kobra | 4. Zigüner   |
| 2. Luchs | 5. Elch      |
| 3. Jgel  | Kondor       |
|          | 7. Alligator |

Als wir dann schliesslich wieder am Bahnhof ankamen, waren alle zufrieden und geradezu schibegeistert. Kobra

PS: Ich bedaure nur, dass es den Organisatoren vom Abteilungsschiffen misslang, ein Rennen zu organisieren. Es ist ja sooo schwer!

---

PROJEKT PHOTOGRAPHIE IM STAMM SCHENKENBERG

---

Unser Projekt erstreckte sich über 5 Wochen. Den ersten Samstag verbrach-

ten wir nach kurzer Theorie im Pfadiheim in der Stadt, wo wir Photos machten : so-

**BROT VOM BECK ...  
ETWAS FEINES!**

**WALTER WABER**

Bäckerei - Konditorei

Aaraustrasse 24, Buchs

auch am  
Sonntag  
von 10-12  
geöffnet

**DER ADLER PFIFF ...**

lebt von den Inserenten. Darum:

BERUECKSICHTIGEN SIE BEI IHREN

TAEGLICHEN EINKÄUFEN UNSERE

I N S E R E N T E N ! !



wohl Schnappschüsse wie auch gestellte und gesuchte Aufnahmen mit Motiv. Am zweiten Samstag machten wir Portraitaufnahmen im Heim mit Photolampen und Stativ. Dies war sehr unterhaltsam. Der dritte Samstag war der langweiligste und spannendste zugleich: Das Entwickeln der Filme. In den Pausen, während die Filme in der Säure waren, verzweifelten wir beinahe vor Spannung, bis wir die entwickelten Negative betrachten könnten. Diese erwiesen sich dann auch als gut. Am vierten

Samstag vergrösserten wir die Negative im eigens dafür eingerichteten Photolabor im Keller des Pfadiheims. Wir machten auch einige Grosskopien bis zum Format 20 x 30 cm. Dies war eine interessante Arbeit. Zum Schluss veranstalteten wir am 5. Samstag einen kleinen Test, der, sofern bestanden, mit dem Spezialexamen Photograph belohnt wurde.

So brachte uns dieses Projekt Interessantes, Lehrreiches und Abwechslung zugleich. Pascha ( Stafü )

---

## VE - KU IN WOHLLEN

---

1. April 1405 Antreten beim Bahnhofkiosk, vollst. Uniform etc. Leider war es kein Aprilscherz, sondern bitterer Ernst. Wie gewohnt kam man am Ziel mit Verspätung an. ( Warum? Frage Stenox ! ) Pfüdi brauchte nicht lange zu erklären, denn es war den meisten klar, dass es ein OL

gebe. Es waren 8 Posten. Strich und ich gewannen dank Posten 3, denn dort liefen die meisten in die falsche Richtung, nämlich nach Süden statt nach Norden, was sehr verhängnisvoll werden kann. Um 1700 Uhr waren alle wieder im Wohlener Pfadiheim. Nun mussten wir unsere Baukünste beweisen, denn wir

mussten im Wald eine Feuerstelle bauen [ siehe " Kennen und Können Seite 129 in Nr. 153 ]. Kurz danach trafen auch noch Pascha, Stress und Igal ein. Unsere Feuerstelle stand zwar zuerst, aber sie brach auch als erste wieder zusammen, als ich den Kochkessel darauf gestellt hatte und Pfüdi sie ganz sanft berührt hatte [ es war wirklich ganz sanft ]. Das Essen konnte man essen, ausser den " Pferdeentrecotes ", die Ramy gewürzt hatte [ ein Stück Paprika mit Fleisch gewürzt ].

Ca. um 2200 Uhr begann die Nachtübung. Sie war relativ einfach, aber es würde zu lange dauern, um jedes Detail aufzuschreiben, darum schreibe ich auch nur das, was uns am besten gefiel. Wir marschierten viel, sahen viel und hörten auch viel, z. B. Autos, die um Mitternacht im Wald stehen und sonderbare Geräusche von sich geben, ... Der Hauptteil der Übung war beendet um ca. 2430 Uhr. Wir kamen zu einem kleinen See, wo wir unsere Servelats brieten. Plötzlich hörten wir am andern Ende des Sees ein Auto heranfahen. Tiger, Kater,

Pi, Ramy und ich durchwaten die Sümpfe um den See und kamen mit nassen Füßen auf der anderen Seite des Sees an. Kaum waren wir dort und bemerkten, dass man keine Hilfe brauchte, waren auch schon die Führer in Paschas Auto vulgo Brutus angelangt. Sie wollten zum Rechten schauen, denn in diesem Auto hatte es unter anderem vier weibliche Wesen hm hm hm ...?? Die Führer verliessen uns bald wieder mit der Bemerkung, dass wir um halb drei im Heim sein müssten. Der Rückweg führte über Aecker und durch Dickicht. Wir hatten noch einige QSOs mit Funkstationen, die noch auf Funk waren [ QSO = Funkgespräch ]. Um 0235 Uhr waren wir dann tatsächlich im Heim und pokerten dort noch bis ca. 0400 Uhr.

Sonntag, 2. April, 1035 Uhr Tagwache. Hier gibt es nicht mehr viel zu erzählen. Der Böö wurde besprochen und es gab viel Theorie. Danach folgte das Mittagessen, was eher ein verspätetes Morgenessen war. Um 1647 Uhr fuhr der Zug nach Aarau, 1710 war Abtreten.

Der VE-KU war im allgemeinen sehr gut. Bravo Pfüdi!!! Eich



# Rover

---

## SURVIVAL OSTERN '78 IN DER UMGEBUNG VON MONTBELIARD

---

Donnerstag, 23. 3. 78:

Mit den am Vorbereitungsweek-  
end in Aarau gemachten Er-  
fahrungen trafen sich alle  
aktiven Teilnehmer am Don-  
nerstagsabend am Bahnhof  
Aarau. Gemeinsam fuhren wir  
über Olten, Basel, Belfort  
nach Montbeliard. Sofort wur-  
de die Hälfte unserer Cli-  
que nach Pont-de-Roide ge-  
fahren. Nach einem billigen  
Nachessen gingen die mei-  
sten Aktiven ( es ist nicht  
die Übungsleitung gemeint )  
in die Klappe. \* \* \*

Freitag, 24. 3. 78:

Nach dem Morgenessen ( Hen-  
kersmahlzeit ) packte jeder  
seine Siebensachen zusammen  
und jede Gruppe wurde mit  
einem Kleinbus irgendwohin  
gefahren und ausgeladen. Nach  
einigen Mühen fanden wir uns  
dank scheinender Sonne mit  
den Azimuten zurecht. Es war  
eine Strecke von 15km ( luft-  
linie ) zurückzulegen. Nach

vorsichtigen Schätzungen  
meinerseits legten wir an  
diesem Tag 35km zurück. Wir  
erreichten unser Ziel nach  
8 Stunden Fussmarsch ( ohne  
Karte, Kompass oder Sprech-  
funk ) Route: Feule, Verman-  
dons, Ecot, Colombier-Fon-  
taine, St. Ursanne-aux-le-  
Doubs, Beutel. Mit letzter  
Kraft zogen wir die Meldung  
unter dem 1. Kilometerstein  
der D 256 hervor. ( Der Stein  
liegt jetzt im Strassengra-  
ben ). Es gelang Dainhin nach  
1 1/2 Stunden ein Feuer zu  
machen und eine magere  
Fleischsuppe ( von der  
Übungsleitung abgegeben )  
zu wärmen. Das einzige nahr-  
hafte an ihr war der Kabis,  
den wir beim Wasserholen mit-  
laufen liessen. Das knapp ge-  
baute Biwak reichte gerade  
aus, um uns und unser Ge-  
päck vor dem Regen zu  
schützen.

Samstag, 25. 3. 78:

Route: Puetal- Arcey ( Luft-  
linie nur 8km )

Ankunft gegen Mittag. Wir  
legten etwa 13km zurück, aber  
das störte uns nicht. Da un-  
ser Lagerplatz nur 100 m von  
einer Abfallgrube entfernt  
war, konnten wir uns mit Pau-  
material für unser Biwak ein-  
decken. Das Nachtessen ( wir  
beschränkten uns auf eine  
Mahlzeit pro Tag ) sah genau  
gleich aus, wie das vom Vor-  
abend. Die "Meldung, die wir  
fanden, war recht mager: 1  
km W.

Sonntag, 26. 3. 78:

Nachdem wir unser luxuriöses  
Biwak abgelassen hatten,  
marschierten wir in der ange-  
gebenen Richtung und erreich-  
ten den VTP ( Verpflegungs-  
Treffpunkt; Amiel ) nach 10  
Minuten. Wir waren nicht die  
einzige Gruppe, die diesen  
Punkt anlaufen musste, wie  
sich herausstellte ( es wa-  
ren noch drei andere Gruppen  
dort ). In einem Platiksack  
waren Mehl und Hefe deponiert.  
Jede Gruppe konnte sich damit  
ein Brot backen ( Brot ist  
zuvial gesagt: aussen schwarz,  
innen nass ); zuwenig Ober-  
hitze! meinte ein Fachmann.  
Wir backten und schlugen uns  
so den Magen voll, bis die

letzte Meldung eintraf ( 16km  
NNW Trafostation Malval Mon-  
tag 1130 ). Wir packten unse-  
re Sachen zusammen und er-  
reichten noch am gleichen  
Tag den Endpunkt unserer Rei-  
se.

Montag, 27. 3. 78:

Nach zwölfstündigem Schlaf  
und mit einem halbleerem Ma-  
ger ( Nachtessen wie Vor- und  
Vorvorabend ) schlüpfen wir  
aus den Schlafsäcken und be-  
seitigten unser letztes und  
bestes Biwak und trafen zur  
vereinbarten Zeit bei der 200  
m entfernten Travostation ein.  
Eine zweite Gruppe ( Akros  
und Schäppi ) wartete schon  
ungeduldig seit 800 Uhr auf  
den Oya, der uns abholen  
sollte. Als er mit einiger  
Verspätung eintraf, war er  
schon zur Hälfte gefüllt.  
Wir quetschten uns zwischen  
die schlaff herumliegenden  
Rucksäcke und Kameraden, die  
uns mit ihren Abenteuern zu  
erstickten drohten. Nach einer  
nicht endenwollenden Fahrt  
( mir war grauenhaft übel )  
trafen wir in einem alten  
Fort der franz. Armee ein, wo  
wir uns mit Heißhunger auf  
die teilweise vorbereiteten  
( gewürzt aber nicht gebrat-  
ten ) Kotelett und Konserven  
stürzten. Gegen Abend wurden

Schluss auf Seite 11

# Kern Prontograph der perfekte Tuschefüller



*Kern*

Kern & Co. AG, 5001 Aarau  
Vermessungsinstrumente  
Photogrammetrische Geräte  
Zeicheninstrumente  
Foto- und Kinoobjektive

## **Velos Motorfahräder Motorräder**



Tourenräder  
Rennsporträder  
Kindervelos  
Klappvelos

Alle Reparaturen  
werden sorgfältig  
ausgeführt bei

**Velo-Bolliger**

immer vorteilhaft

P. P.  
5000 Aarau

Marianne Wala 62  
Hohlgasse  
5000 AARAU

## Was wir verdienen – das dient allen

Seit über 80 Jahren sind wir für  
Sie da.

Wir sind ein öffentliches Unter-  
nehmen.

Was wir erwirtschaften, fließt  
in die «Taschen» der versorgten  
Gemeinden, zum ungeschmälernten  
Nutzen der Bürger. Entweder  
um die Energieversorgung sicher-  
zustellen, oder um andere öffent-  
liche Aufgaben zu finanzieren.



### Industrielle Betriebe der Stadt Aarau

Obere Vorstadt 37  
Telefon 064/22 00 22 / 24 28 91

**ADRESSAENDERUNGEN BITTE AN:  
Michel Voumard, Erlimatt 419, 5035 U'Entfelden**